

## **60-Jahrfeier in Yokneam**

Es war schon ein besonderes Ereignis für die Stadt Jokneam und es wurde unter Beteiligung von vielen Prominenten – allen voran der Staatspräsident Simon Peres – begangen. Unter den Ehrengästen war auch eine Delegation aus Wiehl, die namentlich bei der Begrüßung durch den Bürgermeister willkommen geheißen wurde. Und so konnten Gerhard Altz als Vertreter des Bürgermeisters sowie Gerhard und Iris Hermann vom Freundeskreis Wiehl/Jokneam eine fröhliche Feier erleben. Deutlich wurde hier, dass Jokneam eine junge Stadt ist, denn unter den mehr als 5.000 Teilnehmern waren sehr viele Jugendliche.

Vor der eigentlichen Feier fand ein Empfang statt: Vertreter des Rates, der Regionalverwaltung und der Knesset sowie der Minister für Entwicklung aber auch viele ehrenamtliche Bürger waren anwesend und warteten auf den Staatspräsidenten. Dieser gab sich dann ganz locker, nahm sich Zeit für kurze Gespräche und auch den Wiehlern war es möglich, mit ihm zu reden und ihm für sein Land und die Region alles Gute und Frieden zu wünschen.

In mehreren Beiträgen wurden die unterschiedlichen Einwanderungswellen der unterschiedlichen Volksgruppen aufgezeigt, in einem weiteren Beitrag wurden dann die Bürgermeister seit Gründung der Stadt Jokneam vorgestellt. Musik- und Tanzgruppen sorgten für einen fröhlichen Abend

Bei der Feier zeigte Simon Alfasi die Entwicklung der Stadt, die mittlerweile 22.000 EW zählt, auf. Er bezeichnete es als einen Glückfall, dass vor 20 Jahren die Entwicklung der Firma Soltam stark rückläufig war, so dass die Stadt seitdem eine Hightechansiedlung von Firmen zu verzeichnen hat die seinesgleichen sucht. Dabei ist Jokneam eine junge Stadt und zieht Menschen aus dem ganzen Land an.

Der Entwicklungsminister Ben Eliezer verdeutlichte, wie rasant die Entwicklung Jokneams ist und dass diese Stadt vor 20 Jahren eine hohe Arbeitslosigkeit verzeichnete und in den nächsten Jahren die Arbeitslosigkeit gegen null gehen wird.

Staatspräsident Peres zeigte sich in seiner Ansprache sehr locker und lobte den Bürgermeister und die Stadt, die jünger sei als er. Jokneam sei eine Vorzeigestadt in Israel und ganz Israel schaue auf Jokneam. Jokneam sei dabei, die nahe gelegene Stadt Haifa zu überholen.

Zur aktuellen politischen Situation sagte der Staatspräsident, dass er dem Ministerpräsidenten für die anstehenden Nahostgespräche viel Optimismus, aber auch Rea-

lismus wünsche und dabei sei es wichtig, nach vorn zu schauen und den Frieden im Blick zu haben.

Anschließend nahm sich auch der Staatspräsident die Zeit, um gemeinsam mit dem begeisterten Publikum die Sängerin wohl zurzeit erfolgreichste Sängerin in Israel zu hören. Ihre Familie stammt ursprünglich aus dem Iran und wanderte 1970 nach Israel aus.

1990 gewann sie die Vorentscheidung mit dem Lied *Shara Barekhovot* (dt.: „Singt in den Straßen“) und nahm so als Vertreterin Israels in Zagreb teil.

So war dies ein Fest der Fröhlichkeit mit wenig Reden, dafür aber mit viel Gesang und Tanz.